

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nehmen können. Diese Teile sollen im Verein mit den angriffskräftigen Verbänden der Südararmee und möglichst auch der ö.-u. 2. sowie 7. Armee zu einem Stoß aus der Front der Südararmee angesetzt werden mit dem Ziel, die Verbindungen der russischen Bukowina-Gruppe zu treffen. Die genauere Festlegung der Stoßrichtung bleibt noch vorbehalten, wohl aber soll sofort die Verbesserung der Transportstraßen von Wolhynien an die Strypa-Front und in die Dniester-Gegend in die Hand genommen werden. Auch ist schon jetzt die gesamte, sonst entbehrliche schwere Artillerie, die bei dem Stoß mitzuwirken hat, heranzuziehen und die Einrichtung von Lebensmittel- und Munitionsniederlagen vorzunehmen. Die Kaiserliche und Königliche Heeresleitung wird zugunsten der Kräftigung und Sicherung der Ostfront südlich des Pripjet die Defensivmaßnahmen an der italienischen Front so weit beschränken und verkürzen, wie es das Lebensinteresse der Monarchie irgendwie zuläßt. Andererseits wird die deutsche Oberste Heeresleitung, falls weitere russische Verschiebungen von der Front nördlich des Pripjet nach Süden vorgenommen werden sollten, selbstverständlich die bei den Heeresgruppen Hindenburg und Prinz Leopold irgend frei werdenden Kräfte für die in Galizien beabsichtigten Operationen verwenden“.

Generaloberst von Conrad stimmte dieser Zusammenfassung bis auf folgendes zu: „Von der ö.-u. 2. Armee, welche mit vier Divisionen 50 Kilometer Front in direkter Stoßrichtung auf Lemberg hält, dürften kaum Kräfte für den Angriff frei werden. Unser Angriffsraum wird je nach Entwicklung der Lage noch zu bestimmen sein. Diese könnte sich auch so gestalten, daß die Verbindungen der russischen Bukowina-Gruppe wirksamer durch einen Stoß zwischen Dniester und Pruth getroffen werden als nördlich des Dniester. Die Verkürzung unserer italienischen Front ist in Durchführung. Der Gegenangriff der Italiener steht unmittelbar bevor, von seinem Verlauf werden meine weiteren Maßnahmen abhängen. Dabei muß ich mir stets vor Augen halten, daß eine gelungene Offensive des Feindes über die Ssonzo-Front sehr bald den Lebensnerv der Monarchie treffen würde, und daß in diesem Falle der Krieg für unsere beiden Reiche verloren wäre“.